

Geleitwort

Ausgehend von den technologischen Entwicklungen in den Branchen Rundfunk, Telekommunikation und Informationstechnologie, spielt seit einigen Jahren die Konvergenz eine bedeutende Rolle in der Fernsehproduktion. Die damit verbundene zunehmende organisatorische Vernetzung, die steigende technische Integration und eine höhere Automatisierung sollen innerhalb der Fernsehproduktion dazu beitragen, die Komplexität für die Anwender zu reduzieren und ihnen gleichzeitig mehr Handlungsmöglichkeiten einzuräumen. Dadurch verlagert sich die Komplexität aus der Anwendung in die Gestaltung und den Betrieb der Fernsehproduktionssysteme.

Das vorliegende Buch entstand im Rahmen der Forschungsarbeiten zum Systems Engineering am Lehrstuhl für Medienproduktion am Institut für Medientechnik der TU Ilmenau. Es zeigt eine neue Sichtweise auf das Gesamtsystem der Fernsehproduktion auf, um die steigende Komplexität bei der Systemgestaltung beherrschbar zu machen. Zu diesem Zweck entwickelt diese Arbeit in Anlehnung an ein Modell aus der industriellen Automatisierung und das Konzept der Service-orientierten Architekturen ein neues Referenzmodell und einen prozessorientierten Modellierungsansatz für die Fernsehproduktion. Referenzmodell und Modellierungsansatz tragen dazu bei, Produktionsprozesse zu optimieren und stabile Systemarchitekturen zu entwerfen. Darüber hinaus erleichtert der Modellierungsansatz den Prozess der Systemgestaltung durch eine systematische Vorgehensweise, die praxisnah anhand von Fallstudien bei ProSiebenSat.1 Produktion, ZDF und Plazamedia erläutert wird.

Wir danken den zahlreichen Experten bei Sendeanstalten, Produktionsfirmen, Systemhäusern und Systementwicklern für ihre Offenheit sowie die vielen konstruktiven Anregungen zum Thema, ohne die dieses Buch nicht möglich gewesen wäre.

Mit dem vorliegenden Band erhalten Interessierte aus Theorie und Praxis einen wertvollen Einblick in die Konzeption integrierter, automatisierter Fernsehproduktionssysteme.

Heidi Krömker / Paul Klimsa